

# RS OGH 1986/1/15 1Ob726/85, 3Ob543/87, 8Ob676/87, 1Ob530/95, 6Ob374/97m, 6Ob85/98p, 1Ob297/98b, 2Ob1

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 15.01.1986

## Norm

AußStrG §97 Abs1 A1

AußStrG §104

AußStrG 2005 §166 Abs2

## Rechtssatz

Für die Inventierung des Nachlasses ist der Besitz, nicht das Eigentum des Erblassers maßgebend. (SZ 6/266)

## Entscheidungstexte

- 1 Ob 726/85  
Entscheidungstext OGH 15.01.1986 1 Ob 726/85  
Veröff: SZ 59/9 = NZ 1986,210
- 3 Ob 543/87  
Entscheidungstext OGH 02.09.1987 3 Ob 543/87
- 8 Ob 676/87  
Entscheidungstext OGH 26.01.1988 8 Ob 676/87
- 1 Ob 530/95  
Entscheidungstext OGH 27.03.1995 1 Ob 530/95
- 6 Ob 374/97m  
Entscheidungstext OGH 15.01.1998 6 Ob 374/97m
- 6 Ob 85/98p  
Entscheidungstext OGH 02.04.1998 6 Ob 85/98p
- 1 Ob 297/98b  
Entscheidungstext OGH 30.10.1998 1 Ob 297/98b
- 2 Ob 192/98v  
Entscheidungstext OGH 20.01.2000 2 Ob 192/98v
- 7 Ob 56/00m  
Entscheidungstext OGH 07.04.2000 7 Ob 56/00m  
Vgl auch

- 7 Ob 31/01m  
Entscheidungstext OGH 14.02.2001 7 Ob 31/01m
- 6 Ob 287/08m  
Entscheidungstext OGH 16.04.2009 6 Ob 287/08m  
Vgl; Beisatz: Nach § 166 Abs 2 AußStrG sind Gegenstände, die sich zuletzt im Besitz des Verstorbenen befunden haben, grundsätzlich in das Inventar aufzunehmen. Dabei definiert das Außerstreitgesetz keinen eigenständigen Besitzbegriff, sodass von der Anwendbarkeit der Regeln des ABGB hierüber auszugehen ist. (T1)
- 6 Ob 213/09f  
Entscheidungstext OGH 12.11.2009 6 Ob 213/09f
- 1 Ob 190/10p  
Entscheidungstext OGH 23.11.2010 1 Ob 190/10p
- 5 Ob 140/10i  
Entscheidungstext OGH 09.02.2011 5 Ob 140/10i  
Vgl auch; Beisatz: Mitbesitz des Erblassers ist ausreichend. (T2)
- 3 Ob 207/11d  
Entscheidungstext OGH 18.01.2012 3 Ob 207/11d
- 6 Ob 79/12d  
Entscheidungstext OGH 24.05.2012 6 Ob 79/12d  
Auch; Beisatz: Demgemäß wird mit der Entscheidung, dass ein Bankguthaben in die Verlassenschaft fällt, noch nicht über die Berechtigung an dem Guthaben abgesprochen. Diese Entscheidung ist für die endgültige Entscheidung über die Rechtszuständigkeit (Eigentumsfrage) im streitigen Verfahren nicht präjudiziell. (T3)
- 1 Ob 92/12d  
Entscheidungstext OGH 24.05.2012 1 Ob 92/12d  
Auch; Beis wie T1 nur: Nach § 166 Abs 2 AußStrG sind Gegenstände, die sich zuletzt im Besitz des Verstorbenen befunden haben, grundsätzlich in das Inventar aufzunehmen. (T4)
- 2 Ob 154/11b  
Entscheidungstext OGH 28.06.2012 2 Ob 154/11b  
Auch
- 6 Ob 5/13y  
Entscheidungstext OGH 27.02.2013 6 Ob 5/13y  
Vgl; Beisatz: Im vorliegenden Fall besteht die Schwierigkeit, das Tatbestandsmerkmal des „Besitzes“ auf die Forderung gegenüber dem Finanzamt anzuwenden. Insoweit ist aus dem Besitzbegriff des ABGB nichts zu gewinnen, können doch Forderungen aus einem Zielschuldverhältnis nicht Gegenstand des Besitzes sein. Vielmehr ist nach dem Zweck des Gesetzes darauf abzustellen, dass der äußere Anschein einer Zugehörigkeit zum Vermögen des Erblassers besteht. (T5)  
Beis wie T3
- 2 Ob 176/12i  
Entscheidungstext OGH 21.02.2013 2 Ob 176/12i  
Auch
- 2 Ob 178/13k  
Entscheidungstext OGH 22.01.2014 2 Ob 178/13k  
Beis wie T2
- 2 Ob 195/13k  
Entscheidungstext OGH 22.01.2014 2 Ob 195/13k  
Beisatz: Sachen, an denen zumindest Mitbesitz des Erblassers vorlag, sind grundsätzlich in das Inventar aufzunehmen. Dies gilt auch für Wertpapiere und Girokonten, die „auch“ auf den Namen des Erblassers lauten, also auch für Wertpapierdepots und dazugehörige Verrechnungskonten. (T6)
- 4 Ob 166/14m  
Entscheidungstext OGH 21.10.2014 4 Ob 166/14m  
Vgl aber; Beisatz: Einen darüber hinausgehenden ? mit § 166 Abs 1 AußStrG iVm § 531 ABGB unvereinbaren ? Grundsatz, wonach das Eigentum (oder eine sonstige Berechtigung) von vornherein unerheblich

wäre, drücken diese Entscheidungen nicht aus. (T7)

Beisatz: Voraussetzung für ein Unterbleiben der Inventarisierung einer im Todeszeitpunkt noch dem Erblasser gehörenden Liegenschaft ist daher, dass ein schuldrechtlich gültiger Vertrag über deren Veräußerung vorliegt, den der Erblasser schon zu Lebzeiten durch Übertragung des Besitzes und Abgabe der für die Einverleibung erforderlichen Erklärungen vollständig erfüllt hat.

Beides ist durch unbedenkliche Urkunden nachzuweisen. (T8)

- 2 Ob 55/15z

Entscheidungstext OGH 12.04.2016 2 Ob 55/15z

Beis wie T4; Beis wie T7; Veröff: SZ 2016/44

- 2 Ob 103/15h

Entscheidungstext OGH 25.05.2016 2 Ob 103/15h

Auch; Beis wie T2

#### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0007816

#### **Im RIS seit**

15.06.1997

#### **Zuletzt aktualisiert am**

27.08.2018

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)